



Mitten in unserer Gemeinde,
an einer Kreuzung, wo Wege und Leben sich begegnen,
steht diese Kapelle – still und doch voller Leben

Sie erinnert uns leise:
Gott ist nicht fern
Er ist uns nah – mit einem Herz für uns

Und dieses Herz
hat ein Gesicht:
Jesus

Zehnter Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung: Hos 6,3-6

**Liebe will ich, nicht Schlachtopfer, Gotteserkenntnis statt Brandopfer,
Spruch des Herrn. (Hos 6,6)**

Zweite Lesung: Röm 4,18-25

Evangelium: Mt 9,9-13

In jener Zeit sah Jesus einen Mann namens Matthäus am Zoll sitzen und sagte zu ihm: Folge mir nach! Und Matthäus stand auf und folgte ihm nach. Und als Jesus in seinem Haus bei Tisch war, siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und aßen zusammen mit ihm und seinen Jüngern. Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: Wie kann euer Meister zusammen mit Zöllnern und Sündern essen? Er hörte es und sagte: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Geht und lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer! Denn ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.

Elfter Sonntag im Jahreskreis – Herz-Jesu-Sonntag

Erste Lesung: Ex 19,2-6a

Zweite Lesung: Röm 5,6-11

Evangelium: Mt 9,36-10,8

Jesus rief seine zwölf Jünger zu sich und sandte sie aus. (Mt 10,5)

oder

Evangelium: Mt 11,25-30

Barmherzigkeit schenkt Weite

Kommentar zum Evangelium



Ich bin leidenschaftlicher Segler und nutze auch die Gelegenheit, in Kroatien mit einem gecharterten Boot zu segeln. Dann hörte ich von einem Verein, der sich zum Ziel setzt, Jugendlichen mit einer Einschränkung eine Segelwoche in Kroatien zu ermöglichen. Nach einem Kontakt mit dem Verein entschloss ich mich, mit vier Jugendlichen aus der beschützenden Werkstätte in Bludenz an dieser Aktion teilzunehmen. Vier Erwachsene, darunter ein Betreuer der Jugendlichen, waren mit dabei. Was ich in dieser Woche erlebte, übertraf alle meine Erwartungen. Die vier Jugendlichen genossen das Segeln und halfen bei den verschiedenen Manövern mit, so gut sie konnten. In der Mitte der Woche kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemeinsamen Fest zusammen. Einer unserer Jugendlichen mit Downsyndrom tanzte dabei vor allen Versammelten mit großem Elan.

Es war ein großes Wagnis, mit Jugendlichen mit einer Einschränkung zu segeln, doch die Freude und die Begeisterung, die ich dabei erlebte, waren die schönste Belohnung. „Geht und lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“, sagt Jesus. In dieser Woche mit den vier Jugendlichen habe ich viel gelernt. *

*Pfr. Peter Haas
Pfarrer Übersaxen*

Verantwortungsvolles Wirtschaften sichert die Seelsorge von morgen

Der Finanzbericht unserer beiden Pfarren für 2025

Der derzeitige Pfarrkirchenrat hat sich am 15. Februar 2023 konstituiert und damit seine ihm zukommenden Aufgaben der pfarrlichen Vermögensverwaltung ehrenamtlich bis mindestens Ende 2027 übernommen.

Neugestaltungen und Investitionen

Im Jahr 2025 hat sich der Pfarrkirchenrat wieder mit diversen Sanierungen, Erneuerungen und Neugestaltungen befasst. Beim oberen St.-Michaels-Friedhof wurden weitere freigeordnete Gräber mit Wildblumen bepflanzt, um der Entwicklung zum Paradiesgarten ein Stück näherzukommen. Zudem wurden Bäume zur Beschattung gepflanzt, Bänke zum Verweilen aufgestellt und Zu- und Ableitungen des Wassers für die neuen Brunnen errichtet.



Wie im Jahresbericht 2024 berichtet, konnten durch eine großzügige Spende zwei Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach des Pfarramts St. Josef sowie des Jugendheims errichtet werden. In den ersten neun Monaten – bis Ende Mai 2026 – haben diese beiden Anlagen ca. 45 MWh Strom erzeugt. Der Großteil wurde in das öffentliche Netz eingespeist. Diese Menge entspricht etwa dem Bedarf von 20 Haushalten. Ende 2025 gründeten die Pfarren Mariä Heimsuchung und St. Peter sowie die „Jungmännerrunde“ als Eigentümer des Jugendheims den Verein „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Pfarre Rankweil“. Die Pfarre Mariä Heimsuchung brachte die PV-Anlagen in die Gemeinschaft ein. Gleichzeitig werden dadurch mehrere Gebäude der Pfarreien mit dem selbst produzierten Strom gratis beliefert. Eine erfreuliche Veränderung hat auch die Neugestaltung des Kirchplatzes St. Peter bewirkt. Es wurde die Mauer zum Teil geöffnet, eine neue Hecke gepflanzt, der Vorplatz erneuert, die Kirche und der Zugang zur Kirche beleuchtet. Ein Besuch am Abend lohnt sich, dieses neue Ambiente zu genießen.

Jahresabschluss 2025 der Pfarre Mariä Heimsuchung

Der folgende Jahresbericht 2025 zeigt, dass sich die Einnahmen im Wesentlichen aus dem Kirchenbeitragsanteil, den Kollekten, Kerzenspenden und vor allem durch Miet- bzw. Pachteinahmen zusammensetzen. Beim Letzteren versucht sich der Pfarrkirchenrat aktiv einzubringen, um für eine jährlich ausreichende Liquidität zu sorgen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2025 weist inklusive Einnahmen und Ausgaben des Freundeskreises der Basilika einen Gewinn von Euro 20.982,61 aus. In diesem Ergebnis sind diverse Subventionen in Höhe von Euro 64.000 berücksichtigt, gleichzeitig konnte wieder eine neue Rücklage für Sanierungen über Euro 35.000 dotiert werden. Die Liste der notwendigen Sanierungen hat sich zwar im Vergleich zum Vorjahr um ein Gebäude reduziert, es stehen aber nach wie vor dringend notwendige und nicht lange aufschiebbare Maßnahmen an.

Den wesentlichen Einnahmen wie Friedhofsgebühren (12.000), Kirchenbeitragsanteil (76.000), Kirchenopfer, Opferstock, Opferlichter und Spenden (135.000), Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (107.000), Einnahmen Freundeskreis (3.000), sonstige Zuschüsse und Einnahmen (147.000) und Personalzuschüsse der Diözese (28.000) stehen entsprechende Ausgaben für Personal (240.000), Aufwand für Liturgie und Pfarrblatt (38.000), Instandhaltung Kirchen und kirchlich genutzte Gebäude (83.000), Instandhaltung vermietete Gebäude (45.000) und Betriebskosten (50.000) für Heizung, Strom usw. gegenüber.

Jahresabschluss 2025 der Pfarre St. Peter

Auch die Pfarre St. Peter konnte im Haushaltsjahr 2025 einen Gewinn von Euro 22.999,50 verbuchen. In diesem Haushaltsjahr wurde keine Rücklage gebildet.

Die wesentlichen Einnahmen resultieren aus dem Überschuss aus Vermietung und Verpachtung (142.000), den Kollekten und Opferlichtern (16.000), den Friedhofsgebühren (5.000) und Zuschüssen der Diözese (22.000). Dem stehen Aufwendungen für Verwaltung (25.000), für Gebäude und Kirchplatz (119.000) und Seelsorge (18.000) entgegen.

Herzlichen Dank

Seit vielen Jahren werden die Buchhaltungen von Christa und Herwig Thurnher vorbildlich und gewissenhaft geführt, wobei sie von der Pfarrsekretärin Moni Thurnher tatkräftig unterstützt wurden. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. Auf Antrag der beiden Rechnungsprüfer Brigitte Baldauf und Klaus Krumböck konnte der Pfarrkirchenrat in einer der letzten Sitzungen die Entlastung für die Buchführung aussprechen.

Herzlicher Dank gebührt auch den beiden Rechnungsprüfern für die kompetente Prüfung der Jahresabschlüsse sowie der Steuerberatungskanzlei Engljähringer und Fleisch für die Lohnbuchhaltung.

Die Besucher der Basilika können regelmäßig die floristischen Kunstwerke bewundern, die dankenswerter Weise schon viele Jahre ehrenamtlich von Rudi Waibel gezaubert werden. Vielen herzlichen Dank dafür. Das gleiche gilt für die St.-Josefs- und St.-Peters-Kirche, wo Annelies Kopf ihr außerordentliches Können unter Beweis stellt.

Ein besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern des Freundeskreises der Basilika, die notwendige Investitionen und Projekte für die Basilika finanziell unterstützen und beratend zur Seite stehen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt aber Ihnen als Teil unserer Glaubensgemeinschaft für die Kirchenbeiträge, die Kollekten, Opferlichter und diversen anderen Spenden. Diese Beiträge bilden das finanzielle Fundament für die unzähligen Aufgaben in einer aktiven Pfarre.

Was aktuell passiert

Gemeinsam mit der Marktgemeinde achten wir auf die Weiterentwicklung des Oberen und Unteren St.- Michaels-Friedhofs zu einem Paradiesgarten. So sind heuer die bisherigen Brunnen erneuert und eine weitere Wasserentnahmestelle als Laufbrunnen errichtet worden. Weiter aufgelassene Grabstätten werden durch Bepflanzungen verschönert.

Die Verglasung oberhalb des Eingangs zur Kirche St. Josef ist leider undicht. Bei Starkregen tritt an der Wand hinter der Orgel laufend Wasser ein. Es liegen bereits Angebote zur Sanierung der Dallgläser vor, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden sollte.



Die Bildstöcke entlang des Burgwegs (Strumpf) zur Basilika sind schon lange in die Jahre gekommen. Die Häuschen, vor allem aber die Holzreliefs müssen saniert werden. Der Auftrag zur Sanierung ist bereits erteilt worden, die Diözese und das Bundesdenkmalamt haben ihre Unterstützung zugesagt. Das größte Projekt für die nächsten Jahre werden Maßnahmen für die barrierefreie Erreichbarkeit der Basilika und des Kirchplatzes sein. In diesem Zusammenhang steht dann eine Sanierung und Anpassung des Innenraums der Basilika an, da der Zutritt zur Basilika von der entsprechenden Aufstiegs-hilfe abhängig sein wird. Derzeit werden unter der Federführung der Marktgemeinde mehrere Alternativen geprüft.

Zudem stehen neben den laufenden Reparaturen und Sanierungen in den nächsten Jahren weitere größere Aufgaben an wie z. B. die Sanierung der St.-Josefs-Kirche mit dem Josefsaal und dem Pfarrbüro sowie des Pfarrhauses und Mesnerhauses am Liebfrauenberg. Der Pfarrkirchenrat wird in den nächsten Monaten eines dieser Objekte auswählen, welches dann ab 2027 saniert werden soll. Alle diese Planungen sind eingebunden in grundsätzliche Überlegungen zum pfarrlichen Zukunfts- und Raumkonzept und werden mit dem von der Gemeinde initiierten Zukunftsbild und der Zentrumsplanung für Rankweil abgestimmt.

In den nächsten Monaten versuchen wir zudem, die bereits 2022 gestarteten Projekte zur Stabilisierung der jährlich dringend notwendigen Liquidität, insbesondere bei der Pfarre Mariä Heimsuchung zu finalisieren. Dazu gehören die Vergabe von Grundstücken im Baurecht und die Bebauung von Grundstücken zu Wohnzwecken. Als Pfarrkirchenräte ist es unser Ziel und unsere Verpflichtung, das Vermögen der Pfarreien bestmöglich zu erhalten und wenn möglich durch gut überlegte Aktivitäten zu vermehren.

Joe Lampert

stv. Vorsitzender des Pfarrkirchenrates

Zwischen Verantwortung und Zukunftsplanung

Beim Lesen der oben genannten Herausforderungen könnte einem schwindlig werden. Manche neigen vielleicht dazu, mit dem Zeigefinger auf die Stirn zu tippen, um wortlos mitzuteilen, dass hier viel zu mächtig gedacht, ja nahezu fantasiert wird. Dem ist nicht so! Ja, wir denken groß und wir geben uns Fantasien hin, bleiben gleichzeitig aber bodenständig. Wir denken in einer großen Zielvorstellung, gleichzeitig achtsam auf Details. Ein solches Denken ist für eine gute Zukunft geboten. Als Pfarrer bin ich unendlich dankbar für den gleichzeitig offenen, mutigen und suchenden Blick für das Große und den aufmerksam rechnenden Blick auf die finanziellen Gegebenheiten und Möglichkeiten. Nur so wird es gelingen, unsere strukturelle und finanzielle Grundlage für das pfarrliche Leben zukunftsfit zu gestalten, die dem Zusammenleben aller in Rankweil wohltut.

Danke allen Mitgliedern im Pfarrkirchenrat für ihr hohes Engagement, das in vielem die Grenzen eines Ehrenamts weit übersteigt. Danke für alle eingebrachte Kompetenz und Leidenschaft!

Pfr. Walter Juen

Angebote

Basilikakonzerte

Miserere

Bregenzer Kammerchor

Sonntag, 14. Juni | 19.00 Uhr

Basilika



Barbara Salomon – Orgel, Bregenzer Kammerchor, Hubert Herburger – Leitung, mit Werken von G. Allegri, N. Bruhns, J.G. Rheinberger, G. Verdi, Ph. Glass, Th. Thurnher (Uraufführung) u.a.

Vielleicht ist das Flehen um Gottes Erbarmen nie erhabener und schöner Klang geworden als im berühmten „Miserere“ von Gregorio Allegri, das lange nur in der Sixtinischen Kapelle aufgeführt werden durfte. Bei zwei Stücken des Dornbirner Komponisten Thomas Thurnher wird die Muttergottes als Fürsprecherin angerufen. Faszinierende Orgelmusik kontrastiert mit dem Chorklang. „Mad Rush“ von Philipp Glass ist ein meditatives Werk mit minimalistischen Veränderungen, geschrieben aus Anlass des Besuchs des Dalai Lama in New York. Das Chorprogramm endet mit einem Choral aus der Motette „Jesu, meine Freude“ von J.S. Bach und der Zuversicht, dass die Bitte um Erbarmen auch erhöht wird.

Kultur MITTENDRIN

VIRTUOS – KURIOS – GRANDIOS

Musik der frühen Wiener Romantik für Csakan und Gitarre

Sonntag, 21. Juni | 19.00 Uhr

St.-Peters-Kirche



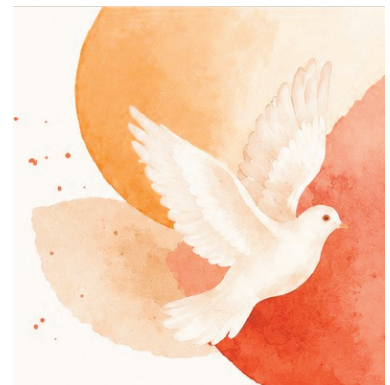
Barbara Nägele – Csakan (Stockblockflöte der Romantik), Thorsten Bleich – Gitarre

Erleben Sie an diesem Abend in Vorarlberg äußerst selten gehörte original Wiener Musik des beginnenden 19. Jahrhunderts, gespielt auf nachgebauten Originalinstrumenten der Zeit: dem Csakan – einer Spazierstock(block)flöte – und einer romantischen Gitarre. Die Kompositionen von Ernest Krämer, Anton Diabelli, Abbé Joseph Gelinek, Johann Strauss und anderen versprechen ein virtuos-verspieltes Feuerwerk und überraschen mit manch delikaten Besonderheiten. Der ideale Start in einen gut gelaunten Sommer mitten im einzigartigen Ambiente der St. Peters-Kirche.

Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Firmung 2027

Du bist herzlich eingeladen!



Du bist zwischen dem 1. September 2009 und dem 31. August 2010 geboren? Dann beginnt für dich bald eine spannende Zeit voller neuer Erfahrungen und Entscheidungen. Die Firmung ist eine besondere Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, Glauben neu zu entdecken und deinen eigenen Weg bewusst weiterzugehen – als Zeichen der Stärkung für deinen Lebensweg.

Die wichtigsten Termine erhältst du im Juli vom Firmteam. Wir freuen uns auf dich!

Möchtest du am Firmweg 2026/27 teilnehmen, dann melde dich über den QR-Code an!



Gottesdienste in Rankweil

+ Basilika Zehnter Sonntag i. Jkr. 7. Juni 11.00 Messfeier Herz-Jesu-Sonntag 14. Juni 11.00 Messfeier Montag bis Samstag jeweils 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier * St.-Josefs-Kirche Zehnter Sonntag i. Jkr. 7. Juni 9.30 Messfeier 19.00 Abendgebet Herz-Jesu-Sonntag 14. Juni 9.30 Messfeier Freitag 19. Juni 19.00 Hoffnungszeit	◆ St.-Peters-Kirche Zehnter Sonntag i. Jkr. 7. Juni 8.00 Messfeier Herz-Jesu-Sonntag 14. Juni 8.00 Messfeier Mittwoch jeweils 9.00 Messfeier Donnerstag jeweils 18.30 Rosenkranzgebet * Klein-Theresien-Karmel Zehnter Sonntag i. Jkr. 7. Juni 7.30 Messfeier Herz-Jesu-Sonntag 14. Juni 7.30 Messfeier Werktags täglich um 6.30 Messfeier Donnerstag jeweils 19.30 Gebet für geistliche Berufungen	★ Kapelle LKH Rankweil Zehnter Sonntag i. Jkr. 7. Juni 9.30 Gottesdienst Herz-Jesu-Sonntag 14. Juni 9.30 Gottesdienst * Haus Klosterreben Zehnter Sonntag i. Jkr. 7. Juni 10.00 Gottesdienst Herz-Jesu-Sonntag 14. Juni 10.00 Gottesdienst Donnerstag jeweils 10.00 Gottesdienst
--	--	--

Verstärkung für unsere Pfarre: Herzlich willkommen!

Unser neuer Priester



Mit großer Freude darf ich mitteilen, dass unsere Pfarre wieder einen weiteren Priester bekommt. Kurt Vogt, der Diözese Chur zugehörig, wird zukünftig in Rankweil bei Eucharistiefeiern, Beerdigungen und Taufen mithelfen. Ich bin äußerst dankbar für seine Bereitschaft, unsere Pfarrgemeinde zu unterstützen, und ich freue mich sehr darauf, ihn bei uns willkommen zu heißen. Seine Mitarbeit bedeutet eine wertvolle Entlastung und zugleich eine Bereicherung für das Leben in unserer Pfarre. Als langjähriger Pfarrer u. a. in den Kantonen Zürich und Schwyz bringt er eine reiche Erfahrung in der Pfarrseelsorge mit. Ich hoffe, dass er sich bei uns schnell zu Hause fühlen wird und viele gute Begegnungen erleben darf. Für seinen Dienst in unserer Pfarre wünsche ich ihm Gottes reichen Segen.

Pfr. Walter Juen

Damit wir ihn schon ein wenig kennenlernen können (eine ausführliche Vorstellung erfolgt dann im Herbst), hat er selbst einige persönliche Worte an die Pfarrgemeinde gerichtet:

Aufgewachsen bin ich als achtens von neun Kindern in Balzers (Fürstentum Liechtenstein). Dies und das ganze Umfeld hat mich geprägt, da es zum Ausdruck brachte: Niemand kann alles, doch alle zusammen können sehr viel und sich gegenseitig ergänzen. Ergänzt wurde dies durch das geprägte Umfeld vom Bewusstsein, dass Gott uns ein Leben geschenkt hat, um dieses in Freude zu gestalten und zu leben – zum Lobe Gottes und zum Wohle der Menschen. Oder anders ausgedrückt: Das Leben darf ich wagen im Vertrauen auf Gott, und so wie mich die anderen beschenken, darf ich sie beschenken. Studiert habe ich an der Universität Fribourg und wurde 1988 zum Priester geweiht. Gerne bin ich bereit, mit Ihnen den Weg des Lebens zu gehen und das Leben zu teilen – ein Leben, das Gott uns geschenkt hat.

Pfr. i. R. Kurt Vogt

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 21. Juni.

Wir bitten, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag 16. Juni, 12.00 Uhr, im Pfarrbüro abzugeben oder an pfarramt@pfarre-rankweil.at zu senden.

Monika Thurnher
Pfarrsekretärin

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Monika Thurnher

Fotos: Christoph Simma, Franz Satler, Eva Stocker Hurychova, Thorsten Bleich, Marcelo Cidrack by unsplash und privat

Ausführung: Monika Thurnher

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir danken von Herzen allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma